

solche Masse auf der Welt vernichten. Die zwei gelben Rassen zusammen können die ganze Welt besetzen und beherrschen. Wollten wir uns mit dem siegreichen Japanern, um dem heidnischen Europa die Welt zu teilen. In einem anderen chinesischen Blatt wird geschrieben: „Der Fall von Port Arthur ist das Todesurteil für die Herrschaft der weißen Rasse in Asien. Innerhalb kurzer Zeit werden die weißen Völker aus Asien vertrieben werden, um Platz für die weißen Besitztümer zu machen.“

Die Gesamtverluste in Südwestafrika.

Nach den Mitteilungen des Kolonialdirektors Dr. Stöbel in der Budgetkommission des Reichstages über unsere Verluste in Südwestafrika wurden bis zum 10. Januar 1905 verzeichnet, Tote: bei der Schutztruppe 35 Offiziere, 75 Unteroffiziere, 363 Reiter; bei der Marine 7 Offiziere, 11 Unteroffiziere, 72 Mann; von den Farmern, Reservisten, Kriegsfreiwilligen seien gefallen und ermordet worden: 12 Offiziere, 177 Mann. Im ganzen 752 Mann gefallen, davon vor dem Feinde 263, davon 152 Schutztruppier, 45 Marinemannschaften, 68 Farmer-Freiwillige. Den Wunden seien erlegen 15 von der Schutztruppe, 3 von der Marine; an Kranken seien gestorben von der Schutztruppe 11 Offiziere, 34 Unteroffiziere, 222 Mann, beurlaubt seien 4. Verwundet seien 25 Offiziere, 52 Unteroffiziere 134 Mann von der Schutztruppe, 15 Offiziere, 5 Unteroffiziere, 15 Mann von der Marine. Der Totalverlust an Toten und Verwundeten betrage bis jetzt 1041 Mann. Nach Meldung des Generals von Trobata hat Oberst Deinling von Gibben kommend, am 3. d. Mts. bei Baruchas, südlich Nochas, am 5. bei Gochas, am 7. scheinend bei Urfuribis siegreiche Gefechte gehabt. Der Feind ist vermutlich nach Osten geflüchtet. Die Verbindung zwischen Oberst Deinling und Weiter ist hergestellt. Eine durch amtliches Telegramm aus Windhof veröffentlichten Verlustliste zufolge sind in den Gefechten bei Grofs-Rabas von Mannschaften 14 gefallen und 25 verwundet zu werden vermocht. Darunter befinden sich als ehemalige Angehörige der Sächs. Armee bezogen. geb. Sachsen: Gefallen: Gefreiter Otto Jüngel, geb. 3. 10. 81 zu Leipzig, früher im Pionier-Bataillon Nr. 22. Reiter Guido Lau, geb. 29. 12. 79 zu Hartmannsdorf, früher im Infanterie-Regiment Nr. 178. Reiter Gustav Dehler, geb. 8. 5. 82 zu Waldsachsen, früher im Königlich Bayerischen 3. Chevaulager-Regiment. Verwundet: Sergeant Hermann Rauch, geb. 15. 1. 77 zu Schöningen, früher im Königl. Sächs. 1. Ulanen-Regiment Nr. 17 (leicht). Unteroffizier Richard Gräfe, geb. 20. 12. 81 zu Leipzig-Sellerhausen, früher im Infanterie-Regiment Nr. 134 (leicht). Gefreiter Otto Brantner, geb. 28. 6. 82 zu Borglohain, früher im Königl. Sächs. Feld-artillerie-Regiment Nr. 48 (schwer).

Die Beratungen der Eisenbahn-Konferenz

haben bisher erfreulicherweise einen glatten Verlauf genommen. Die Verhandlungen über eine deutsche Eisenbahnbetriebsmittelgemein-

schaft, die am 9. d. M. in Berlin begonnen haben, sind am Donnerstag vorläufig beendet worden; ein endgültiger Abschluß ist noch nicht herbeigeführt, da es sich vorerst um einen unumwundenen Meinungsaustausch zwischen den beteiligten Regierungen handelt. Doch wurden in eingehender Beratung die Grundsätze für weiteres Verhandeln vereinbart. Mit der Vorberatung der zahlreichen, vielfach äußerst schwierigen Einzelfragen wurde ein Unterausschluß betraut, in dem sämtliche deutsche Staatsbahnenverwaltungen vertreten sein werden.

Rundschau

Die konservative Fraktion des Reichstages hat beschlossen, an den Reichskanzler eine Anfrage zu richten, aus welchem Grunde er seiner am 9. Dezember v. J. im Reichstage abgegebenen Erklärung, dem Reichstage unmittelbar nach Neujahr die Handelsverträge vorzulegen, nicht entsprochen habe und ferner darüber zu interpellieren, wie der gegenwärtige Stand der Handelsvertrags-Verhandlungen wäre. Die Interpellation lautet wörtlich wie folgt:

„Ist der Herr Reichskanzler in der Lage, dem Reichstage eine Auskunft über den gegenwärtigen Stand der Handelsvertragsverhandlungen mit Oesterreich-Ungarn, sowie über die Umstände zu geben, welche ihn veranlassen, seine am 9. Dezember v. J. abgegebene Erklärung, die abgeschlossenen neuen Handelsverträge dem Reichstage nach seinem Wiederzusammentritt vorzulegen, bisher nicht zu entsprechen, auch eine Rüchigung der alten Handelsverträge bisher nicht eintreten zu lassen? —

Berlin. Die Errichtung eines selbständigen Reichskolonialamtes in der Frist von einigen Monaten gilt jetzt als gesichert. — Im Braunkohlentender von **Menfelwig** ist die ganze Belegschaft des Braunkohlenwerks Kamsdorf wegen Verabreichung der Löhne in den Ausstand getreten. Im übrigen **Hessien** ist alles ruhig. — Das Großherzogspaar von **Weimar** ist an Influenza erkrankt, zu der bei der Großherzogin noch Lungen- und Rippenfellentzündung hinzugesetzt ist. — Der Konflikt zwischen Regierung und Budgetkommission wegen der Nachtragsforderungen für **Südwestafrika** ist durch eine entgegenkommende Erklärung des Reichskanzlers beigelegt worden.

Marokko. Der in der alten Hauptstadt **Marakesch** zum Gegenüber ausgerufenen **Rhahif Mulai Heid** gewinnt täglich an Anhang. **Mulai Heid**, ein Bruder des regierenden Sultans, ist allen Reformen abgeneigt. Auch die Stadt **Alcazar**, die vergebens aus **Fes** reguläre Truppen zur Rettung vor den sengenden und plündernden Räubern erwartet, dürfte **Mulai Heid**s Sultanat anerkennen.

Norwegen. Mit Anfang dieses Jahres tritt in **Norwegen** ein neues Strafgesetz in Kraft getreten. Die Todesstrafe ist aufgehoben. Als Wertminderer ist jedoch zu erwähnen, daß die Todesstrafe außer im Militärstrafgesetz noch im Ministerverantwortlichkeits-Gesetz beibehalten ist, wonach solche Minister, durch deren Veranlassung oder Mitwirkung jemand Freiheit und Leben verliert, mit dem Tode bestraft werden können. Es findet sich im Strafgesetz auch eine Be-

stimmung, der zufolge Personen, die Angriffen seitens der Presse ausgesetzt waren, das Recht zu einer tatsächlichen Berichtigung erhalten. Diese Berichtigung soll aber nicht länger als 50 Zeilen sein, andernfalls muß der Betreffende das Ueberschießende nach dem Anzeigengeld bezahlen.

Das **Jünglein** an der Woge der Reformbewegung in **Rußland** und der Kräfte die gegen alles, was sich Reform nennt, mit großer Zähigkeit arbeiten, schwankt unaufhörlich. Nicht länger als eine Woche ist verfloßen seit dem Eintreffen der Nachricht, daß **Herr von Witte** und **Herr Swiatopolk-Mirsky** ein Herz und eine Seele seien und gemeinsam gleichen politischen Zielen zustrebten; und bereits wird schon im nächsten Augenblicke dazu berichtet, daß man den Sturz des reformfreundlichen Fürsten jeden Augenblick erwarte, und daß man glaube, niemand anderes als **Herr von Witte** werde an seine Stelle treten! Gerüchte von **Zarenattentaten**, bis jetzt völlig unbeglaubigt, durchschwirren das Land, aber sie kennzeichnen nicht desto weniger die vorhandene starke Spannung der ganzen politischen Lage im **Zarenreich**.

Aus Stadt und Land.

Rauhof, den 14. Januar 1905

Rauhof. Der 18. Januar ist für jeden Deutschen ein bedeutsamer Gedenktag, ist er doch der Geburtstag des wiedererstandenen Reiches der Beginn einer gemeinsamen nationalen Entwicklung. Am 18. Januar 1871 wurde im Schloß zu Versailles König **Wilhelm von Preußen** zum deutschen Kaiser proklamiert. Er liegt demnach sehr natürlich, daß deutschgesinnte Männer, die sich in besonderen gesellschaftlichen Stellungen befinden, gern Veranlassung nehmen, ihre Feste gerade an einem solchen Tage zu feiern. So wird auch in unserer guten Stadt **Rauhof** am Mittwoch den 18. Januar, wenn auch nicht ein Kaiserfest, wohl aber ein königliches Fest stattfinden, bei welchem mit deutschnationalen Gefühlen die Schützenbrüder, ihrem verehrten Oberhaupt dem Schützenkönig unumwandelbare Treue bestätigen werden. Wenn aber behauptet wird, **Fortuna** sei blind, so stimmt das nicht immer, denn beim letzten **Rauhof**er Königschießen ist sie sehr hellsehend gewesen, als sie den besten Treffer **Herrn Carl Günther** machen ließ.

Rauhof. Es wird nach und nach Zeit sich um ein **Maskentanz** zu bekümmern, denn die Zeit vergeht schnell und hablich wird es zum **Maskentanz** im **Ratshaus** auf jeden Fall, denn es ist stets schön gewesen.

Die **Landwirtschaftliche Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** im **Königreich Sachsen** zu **Dresden** hat im verfloßenen Jahre 1899 94 Versicherungen abgeschlossen, der Nettoertrag an Versicherungssumme beläuft sich nun auf **Mark 788.735.726**. Die **Prämien- und Gebühreneinnahme** betrug **Mark 1.239.121.45** während **Mark 71.960.80** für **Freiahre** erlassen wurden. Hinsichtlich der **Brandschäden** hat sich das Geschäft infolge des günstigen Verlaufs des **Dezembers** besser gestaltet als sich erwarten ließ. Für **749** Schäden wurden **Mark 811.884.25** verausgabt, wogegen jedoch die **Brandversicherungs-Gesellschaften** **Mark 393.122.16** beizutragen hatten. Der **Geschäfts-Uberschuß** beträgt **Mark 228.158.32** und geteilt, den Mitgliedern auf ihre **ohnehin** schon mäßigen

Prämien wiederum die gewohnte **Dividende** von **15 Prozent** zu gewähren. Die **Genossenschaft** verfügte im abgelaufenen Jahre über **Mark 2 Millionen** Reserve. Die **überaus vorteilhafte Versicherungsgeld** wird nicht nur **Landwirten**, sondern auch **Nichtlandwirten** auf dem Lande wie in den **Städten** geboten.

Sächsische Marine-Reserven.

Das **Königreich Sachsen** stellt ein recht stattliches Kontingent zur **Marine**. Nach den jetzt vorliegenden amtlichen Listen für **1903-04** betrug die Zahl der aus Sachsen ausgehobenen und freiwillig eingetretenen Mannschaften **435**, davon stammten **149** aus dem Bezirk des ersten, und **286** aus dem Bezirk des zweiten **Armee-Korps**. Es stellten das erste **Korps** **207** Ausgehobene, **37** Freiwillige, das zweite **Korps** **207** Ausgehobene, **79** Freiwillige. Von den **319** Ausgehobenen stammten **65** aus der **seemännlichen** und **halbseemännlichen**, **254** aus der **Landbevölkerung**. Von den **116** Freiwilligen, die sich zum **Dienst** stellten, waren **20** **Einjährig-Freiwillige**; fast die Hälfte, nämlich **47**, traten vor **Beginn** des **militärpflichtigen** Alters in den **Dienst**. Außerdem wurden **35** Mann der **Marine-Ersatzreserve** überwiesen. Obgleich **Bayern** erheblich größer ist als **Sachsen**, stellte es nur **460** Mann für die **Marine**. **Baden** stellte **404** und **Württemberg** **287** Mann. Das von **Sachsen** zu stellende Kontingent dürfte mit jedem **Jahre** wachsen.

Die **Militärverwaltung** läßt jetzt eingehende Erhebungen über **Jahreskrankheiten** bei den **Truppenteilen** (namentlich auch bei dem **Radettenkorps**) anstellen. Durch diese Erhebungen soll die Frage geprüft werden, ob es notwendig erscheint, die **Zurückweisungsgründe** vom **Heeresdienst** auszudehnen, auf **ausgedehnte** **Karies** der **Baden**- und **Nahlfänge**, um von **vorherer** **Leute** mit **größeren** **Jahresverlust** vom **aktiven** **Heeresdienst** fernzuhalten.

Bei der am **29. vorigen** **Monats** erfolgten **Wahl** von **8** **Vertretern** der **Höchstbesteuerten** zur **Bezirksversammlung** **Grimma** sind die **Herrn** **Kommerzienrat** **Richard** **Hesseler**, **Rechner** **Richard** **Beyer-Golditz**, **Rittergutsbesitzer** **Alfred** **Freiherr** **von** **Reiswitz-Golzbründ**, **Pödelwitz**, **Kommerzienrat** **Carl** **August** **Schub**-**Wurzen**, **Rittergutsbesitzer** **Carl** **von** **Böhlau**-**Döben**, **Rittergutsbesitzer** **Kurt** **von** **Trebra-Lindenau-Pöhlen** und **Fabrikbesitzer** **Johannes** **Wiede**-**Rauschwitz** gewählt worden.

Eine **interessante** **Urteilsbegründung** über das **Tippen** wurde kürzlich in **Leipzig** in einem **Prozesse** wegen **Fuldung** von **Glücksspielen** gegen einen **Gastwirt** gegeben. Danach ist das **Tippen** nicht unbedingt als **Glücksspiel** anzusehen. Bei **mäßigen** **Sägen** sei das **Tippen** lediglich **Gesellschaftsspiel**, erst bei **höheren** **Beträgen** werde es **Glücksspiel**.

Der am **5. Dezember** **1904** in **Freiburg** l. **B.** verstorbenen **Privatmann** **Friedrich** **Wilhelm** **Klügel**, der **frühere** **Inhaber** der **bekanntesten** **Leipziger** **Rühlfabrik** **August** **Fleischhauer**, hat der **Stadt** **Leipzig** für den **Theater-Ordnungs-** **schon** **100.000** **Mark** vermacht, mit der **Auflage**, davon **seiner** **Witwe** auf **Lebenszeit** eine **Rente** von **3000** **Mark** auszu zahlen.

Waldheim. Der **Bezirksausschuß** der **Königlichen** **Amstshauptmannschaft** **Döbeln** hat die **Bereinsigung** der **Gemeinde** **Nischenhain** mit den **Städten** **Waldheim** und **Hartha** genehmigt.

Falsches Zeugnis.

Roman von **Emald** **August** **König**.

Eine **Entschädigung** aber werden Sie niemals von mir erhalten, glauben Sie, eine solche beanspruchen zu dürfen, so mögen Sie Ihre Rechte auf **gerichtlichem** **Wege** geltend machen, der **Richter** wird dann darüber **entscheiden**.

Dem **Buchhalter** **schwebte** eine **große** **Antwort** auf der **Junge**, der **Ausdruck** seiner **von** **Haß** **verherrlich** **Jüge** **verriet** es, aber **Rudolf** **Weinhold** wandte ihm den **Rücken** und **verließ** das **Kontor**, um mit **müden** **Schritten** die **Treppe** **hinanzusteigen**.

In dem hohen, halbdunklen **Böhlzimmer**, das mit allem **Komfort** **ausgestattet** war, saßen zwei **Damen**, **Frau** **Auguste** **Weinhold** und ihre hübsche **Tochter**, beide mit einer **Handarbeit** **beschäftigt**.

In das **Ratich** der **Mutter**, das einst schön gewesen sein mußte, hatten **Kummer** und **Sorge** **tiefe** **Furchen** **gegraben**, mit einem **verschleierten**, von **Tränen** **unflorten** **Blid** sah sie von der **Arbeit** **auf**, als ihr **Gatte** **eintrat**.

Es bedurfte keines **besonderen** **Scharfblicks**, um in ihrem **abgegrüntem** **Blick** zu **lesen**, daß sie **nicht** **den** **Wut** und die **Tatkraft** **besaß**, den **Kampf** mit dem **Schicksal** **aufzunehmen**, sie kannte die **Verirrungen** ihres **Mannes**, mußte, wie die **Dinge** **lagen** und sah das **unabwendliche** **Ende** mit **Schreden** **kommen**, sie hatte sich in das **Unabänderliche** **hingefunden**.

„**Kerger** **überall**“, sagte **Weinhold** mit **gepreßter** **Stimme**, während er das **Zimmer** einige **Male** mit **großen** **Schritten** **durchmaß**, „**ich** **wollte**, **der** **Erhardt** **Prozess** **wäre** **beendet**.“

„**Er** **soll** **ja** **morgen** **sein** **Ende** **erreichen**, **Papa**“, sagte **Klara**, ihr **erwartungsvoll** **anschauend**, „**wir** **du** **den** **Eid** **schwören**?“

„**Natürlich**!“ **antwortete** **er**.

„**Wie** **es** **nicht**“, **bat** **seine** **Frau**, „**ein** **Eid** **bleibt** **immer** **ein** **Eid** **und** **der** **Verleumdung** **wird** **er** **leicht** **ein** **Faß**, **an** **den** **sie** **sich** **hängen** **kann**. **Erhardt** **war** **ja** **früher** **dein** **guter** **Freund**, **suche** **Dich** **mit** **ihm** **zu** **vergleichen**, **wenn** **Du** **auch** **ein** **Opfer** **bringen** **mußt**.“

„**Ein** **Opfer**?“ **erwiderte** **er** **scharf**. „**Er** **verlangt** **alles** **auf** **den** **Eid**, **einen** **Mittelsweg**, **auf** **dem** **wir** **einander** **begegnet** **würden**, **gibt** **es** **für** **ihn** **nicht**. **Seine** **Forderung** **ist** **ungeheuer**, **er** **kann** **sie** **nicht** **beweisen**, **der** **Richter** **hätte** **sie** **zurückweisen** **und** **damit** **den** **Prozess** **beenden** **müssen**. **Ich** **kann** **den** **Eid** **schwören**, **wie** **gerne** **ich** **mich**, **so** **erkenne** **ich** **dadurch** **die** **Forderung** **als** **berech-**

tigt an, **dann** **müß** **ich** **zahlen**, **und** **werde** **ich** **dazu** **verurteilt**, **so** **bin** **ich** **ruiniert**. **Also** **bleibt** **mir** **nichts** **anderes** **übrig**, **als** **zu** **schwören**.“

„**Wenn** **Du** **es** **mit** **gutem** **Gewissen** **tun** **kannst**, **so** . . .“

„**Papa** **hat** **den** **Eid** **nur** **vor** **Gott** **und** **seinem** **Gewissen** **zu** **verantworten**“, **sagte** **Klara** **ihrer** **Mutter** **in** **die** **Rede**, „**er** **muß** **es** **wissen**, **wir** **wollen** **dieses** **unerquidliche** **Thema** **ruhen** **lassen**.“

„**Weinhold** **bleib** **vor** **einem** **Wand**, **schweigend** **stehen**, **aus** **dem** **er** **ein** **Zigarrenstummchen** **herausholt** **und** **nachdem** **er** **eine** **Zigarre** **angezündet** **hatte**, **nahm** **er** **seine** **religiöse** **Wanderung** **wieder** **auf**.“

„**Ich** **will** **folglich** **mit** **meinem** **Anwalt** **den** **nächsten** **mal** **beraten**,“ **lagte** **er** **nach** **einer** **Pause**, **während** **der** **seine** **Stimme** **sich** **nach** **finsterner** **unwollt** **hätte**, **was** **sein** **Gewissen** **betrifft**, **so** **ist** **es** **ruhig**.“

„**Wenig** **Erhardt** **ist** **ein** **reicher** **Mann**, **er** **hätte** **sich** **behal** **auf** **seine** **Forderung** **verzichten** **müssen**, **als** **ich** **beiwie**, **daß** **er** **unberechtigt** **war**. **Aber** **mit** **dem** **Reichtum** **findet** **auch** **die** **Hubilich** **sich** **ein** **und** **Erhardt** **war** **nur** **mit** **dem**, **was** **er** **be** **sah**, **zufrieden**.“

Die **beiden** **Damen** **schwiegen**.

„**Rudolf** **Weinhold** **warf** **einen** **schönen** **Blick** **zu** **ihnen** **hinüber**, **dann** **trat** **er** **ans** **Fenster**, **um** **eine** **geraume** **Weile** **auf** **den** **großen** **Bart** **hinaunter** **zu** **schauen**, **in** **dem** **unter** **entlaubten** **Bäumen** **nur** **hier** **und** **da** **noch** **eine** **Ärter** **blühte**.“

„**Waubt** **Ihr** **mir** **nicht**?“ **fragte** **er** **endlich** **geteilt**. „**Ob** **wir** **s** **glauben** **oder** **nicht**, **was** **wird** **dadurch** **geändert**?“ **erwiderte** **seine** **Frau** **seufzend**. „**Mit** **dem** **unseligen** **Prozess** **sind** **Wald** **und** **Friede** **aus** **unserem** **Hause** **gewichen**, **mit** **schwerer** **Sorge** **setze** **ich** **in** **die** **Zukunft**. **Du** **bist** **auch** **ein** **andere** **gewor** **dene**, **Rudolf** . . .“

„**Was** **mir** **keine** **Bowwürfe**,“ **unterbrach** **er** **sie** **barsch**. „**Es** **genügt**, **daß** **ich** **selbst** **sie** **mir** **mache**. **Nicht** **Genusfucht**, **sondern** **der** **Kerger** **treibt** **nich** **ins** **Wirtshaus**, **das** **wird** **sich** **ändern**, **sobald** **der** **Prozess** **zu** **Ende** **ist**.“

„**Ob** **Gott**, **daß** **es** **anders** **wird**!“ **seufzte** **seine** **Frau**. „**Wie** **gemächlich** **waren** **früher** **hier** **die** **Abende**! **Wir** **taten** **ja** **alles**, **um** **Dir** **nach** **des** **Tages** **Raß** **den** **Kusenthalt** **im** **Familienzimmer** **angenehm** **zu** **machen**.“

„**Ich** **weiß** **es**,“ **sagte** **er** **ihr** **obermals** **ungebuldig** **ins** **Wort**, **Erhardt** **trägt** **die** **Schuld** **daran**, **daß** **es** **anders** **geworden** **ist**, **er** **hat** **nich** **gehört** **wie** **ein** **wildes** **Tier**, **im** **Kerger** **tut** **man** **manches**, **was** **man** **später** **bereut**.“

„**Wird** **der** **Kerger** **morgen** **ein** **Ende** **nehmen**, **lieber** **Papa**?“ **fragte** **Klara**, **ihre** **mit** **einem** **Blick** **voll** **herziger** **Teilnahme** **in** **das** **zorgenvolle** **Antlitz** **schauend**.

„**Ich** **hoffe** **es**“, **nicht** **er**.

„**So** **wollen** **wir** **auf** **dein** **Verprechen** **vertrauen**, **das** **unserem** **Hause** **den** **Frieden** **zurückbringen** **soll**,“ **sagte** **sie**, **in** **dem** **er** **sich** **erhob** **und** **ihre** **Hand** **auf** **seine** **Schulter** **legte**. „**Glaubst** **Du**, **daß** **Herr** **Erhardt** **sich** **mit** **Dir** **wieder** **ausfühnen** **wird**?“

„**Er** **sahen** **ihren** **Blick** **nicht** **entragen** **zu** **können**, **denn** **er** **wandte** **das** **Antlitz** **ab** **und** **suchte** **zweifelnd** **die** **Äpfeln**.“ **„Du** **denkst** **an** **Paul** **Erhardt**?“ **sagte** **er**.

„**Liegt** **dieser** **Gedanke** **mir** **nicht** **sehr** **nahe**? **War** **unsere** **Verlobung** **nicht** **bereit** **von** **den** **Vätern** **beschlossen**?“

„**Ich** **fürchte**, **Du** **wirft** **entgegen** **müssen**,“ **erwiderte** **er** **und** **das** **Hütern** **seiner** **gepreßten** **Stimme** **bekundete** **die** **mühsam** **bekämpfte** **Erregung**. „**Bertold** **Erhardt** **ist** **ein** **eigenwilliger** **Mann**, **er** **wird** **mir** **nie** **verzeihen**, **daß** **ich** **seine** **habgier** **nicht** **beriebtigte**.“

„**Paul** **läßt** **nicht** **von** **mir**.“ **sagte** **Klara** **in** **zuversichtlichem** **Tone**, **aber** **dennoch** **zitterte** **auch** **ihre** **Stimme**, **den** **Witten** **seines** **einzigsten** **Sohnes** **wird** **der** **Vater** **nachgeben** **müssen**, **wenn** **er** **ihn** **glücklich** **sehen** **will**. **Gewiß** **wäre** **es** **für** **uns** **alle** **besser** **gewesen**, **wenn** **Ihr** **auf** **freundschaftlichem** **Wege** **Euch** **geeignet** **hättet**, **aber** **ich**